

## **Bodenstedt, Friedrich von: 12. (1855)**

- 1     Es weht der Gottesodem
- 2     Durch Himmel, Erd' und Flut;
- 3     Haucht aus der Tiefe Brodem
- 4     Und aus der Höhe Glut.
  
- 5     Läßt Adler hoch sich schwingen,
- 6     Gespreizte Pfaun sich blähn;
- 7     Läßt Nachtigallen singen
- 8     Und Glaubenshähne krähn.
- 9     Schafft Kräfte der Entzweiung,
- 10    Läßt Torheit herrschen lang, –
- 11    Doch gibt auch zur Befreiung
- 12    Der Weisheit Kraft und Drang.
  
- 13    Der Frühling heilt die Schäden,
- 14    Die uns der Winter schlug;
- 15    Weisheit spinnt goldne Fäden
- 16    Aus Torenwahn und Trug.
  
- 17    Du forsche nicht vergebens
- 18    Nach dieser Schöpfung Sinn:
- 19    Zieh aus dem Schmerz des Lebens
- 20    Auch deinen Glücksgewinn.

(Textopus: 12.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59818>)